

AZ 2.10.03



Die Rollerfahrer mit Ihrer Vespa bei der Abfahrt.

Bild: Privat

## Mit zwölf PS auf Reisen

Club „Vespa und Kirche“ war im Odenwald und Spessart unterwegs

**GINSHEIM** - Heiß herbei gesehnt und gut vorbereitet war die diesjährige Rollertour von den Mitgliedern des Clubs "Vespa und Kirche e.V." Der liebliche Taubergrund war das Fahrt-Ziel und hier der kleine Ort Gepsattel, vor den Toren des Fachwerkstädtchens Rothenburg ob der Tauber gelegen.

Von unserer  
Mitarbeiterin  
Hanne König

Am späten Freitagnachmittag, als die Rollerfahrer die Straße noch mit vielen Autofahrern teilen mussten, startete die lange Schlange Motorroller und Motorräder von Ginsheim aus. Der starke Wochenendverkehr zwang alles Augenmerk auf die Straße, aber die Gruppe gelangte sicher am Rand des Odenwaldes entlang, in den Spessart.

Es ist ein anderes Reisen auf den nur 12 PS starken Rollern, denen sich auch die leistungstärkeren Räder anpassen müssen. An diesem Abend noch erreichten die „Biker“ Leidersbach, wo ein gutes Abendessen auf sie wartete, das in einen gemütlichen Abend einmündete und am Ende fielen alle gut gelaunt, aber müde in die Betten.

Frisch ausgeschlafen war es gar keine Frage, dass am nächsten Vormittag die nächste Etappe zügig voran ging, fast ohne störenden Autoverkehr, durch eine wunderschöne Landschaft ins fränkische Vor-

land, vorbei an Rohrbrunn und Mespelbrunn bis nach Marktweidenfeld. Von hier über die Bocksbergstraße führte der Weg nach Sommerhausen, einem schönen Weinort mit alten Straßen, Häusern und Weinwirtschaften und mancher bedauerte, dass des Verweilens „nur“ für ein Mittagessen und nicht auch für eine zünftige Frankenweinprobe war.

Aber der Weg zum Ziel war noch weit. In sommerlicher Hitze durch die sanfte hügelige Landschaft, vorbei an malerischen fränkischen Dörfern und Städtchen wie Frickenhausen, Marktbreit, Ippenheim, Gollhofen und Adelshofen führte die Straße die Reisenden endlich nach Rothenburg ob der Tauber.

Nach der langen Fahrt durch den heißen Sonntag, war der Rundgang durch die romantischen Straßen des mittelalterlichen Städtchens und über den Wehrgang der alten überdachten Stadtmauer, eine richtige Erholung. Danach freuten sich alle aufs Ausruhen. In dem kleinen Ort Gepsattel wo die Gruppe angemeldet war, bezo-

gen die Rollerfahrer Quartier. Nach diesem erlebnisreichen Tag verschmähte keiner das Abendessen und bald auch versanken alle zu einem erquickenden Schlaf in den „Bunkarierten“.

Der nächste Morgen brach sonnig, mit wolkenlosem Himmel an und lud zu gemütlicher Fahrt durch das schöne Taubertal ein. Über die „Romantische Straße“ ging es nach Bronnbach, wo das Gasthaus des ehemaligen Zisterzienserklosters für die Gruppe seine Tore zur wohlverdienten Rast, zu kühlen Getränken und zum Mittagmahl geöffnet hatte.

Neu gestärkt machten sich die „Motor-Biker“ mit frischem Mut auf den Weg durchs Maintal, an den mittelalterlichen Städtchen Wertheim, Freudenberg und Miltenberg vorbei bis nach Obernburg, wo es zur Auffrischung der Lebensgeister einen Nachmittagskaffee gab. Damit stand einer zügigen Heimfahrt nichts mehr im Wege und die Rollerfahrer konnten am Abend in Ginsheim wohlbehalten von ihren Lieben wieder in Empfang genommen werden.